

TEXT & FOTOS WOLFGANG HUBNER

AUSFÜHRUNG VON AN- UND ABSCHLÜSSEN

Genauso wichtig wie die einwandfreie Planung des Dachaufbaus und die fachgerechte Ausführung der einzelnen Schichten eines Flachdachs ist die funktionsgerechte Planung und Herstellung der An- und Abschlüsse der einzelnen Schichten an Dachrändern, aufgehenden oder vertieften Bauteilen sowie Durchdringungen.

Wird bei An- und Abschlüssen keine Detailplanung vorgenommen, ist das Schutzziel der gesamten Flachdachkonstruktion gefährdet. Die meisten Fehler ereignen sich an komplexen An-/Abschlussgeometrien sowie an der unterschätzten Schnittstellenkoordination. Generell ist es von Vorteil, wenn Anschlussbereiche so ausgebildet und gestaltet sind, dass sie zur Überprüfung und Wartung stets zugänglich sind. Dachdurchdringungen und An- und Abschlüsse sind dauerhaft luft- und konvektionsundurchlässig auszubilden, damit der Wärmeabfluss und Feuchteschäden vermieden werden, zum Beispiel rauminnenseitig unter Verwendung geeigneter Dampfsperbahnen.

DIE WICHTIGSTEN DETAILS

An- und Abschlüsse von Dachabdichtungen müssen bis zu ihrem oberen Ende wasserdicht sein und den mechanischen und thermischen Beanspruchungen sowie der Bewitterung Rechnung tragen. Sofern ein „Überstauen“ des Hochzugsendes beim Jahrhundertregen nicht zu erwarten ist, weil beispielsweise ein Notablauf das Stauwasser ableitet, ist eine regensichere Verwahrung zulässig.

Hoch- und Tiefzüge (An- und Abschlüsse) sollten aus den gleichen Abdichtungsmaterialien wie die Dachabdichtung bestehen, solange die handwerkliche Verarbeitungspraxis dies zulässt. Darunter ist zu verstehen, dass komplexe Anschlussgeometrien durchaus z. B. mit Flüssigkunststoffen herzustellen sind. Andererseits sollte beachtet werden, dass der Abdichtungsmaterialwechsel aus reiner „Bequemlichkeit oder Schulungsdefiziten“ für das Image des Gewerbes nicht förderlich ist.

Die An- und Abschlüsse müssen mindestens 15 Zentimeter über die oberste wasserführende Ebene (Oberkante Kiesschüttung, Nutzbeläge) hochgeführt und regensicher verwahrt werden. In schneereichen

→ Korrekter Anschluss an ein Einfassungsblech.

↘ Korrekt ausgeführter Birumenhochzug.

↘ ↘ Wie es sein sollte: Lichtkuppel mit Folie.



Gebieten oder bei extremen Lagen sind die oberen Anschlussenden entsprechend höher zu bemessen. Eine Verminderung der Hochzugshöhe lässt die ÖNorm B3691 unter Einhaltung zweier wesentlicher Begleitmaßnahmen zu:

1. Vordach.
2. Kastenrinne vor dem Anschluss.

Spitzenfassade durch Spitzentechnik



Wer im Fassadenbau mit flächendeckendem Design überraschen will, der entscheidet sich für eine Gesamtlösung aus qualitativ hochwertigem Material und eine kompetente, fachgerechte Verlegung. Für den Fachbetrieb entfalten die Planen und Bahnen von **COVERIT** durch Materialgüte und Verlege-freundlichkeit jene Spitzenleistung, die für Jahrzehnte dauerhafte Dichtheit der Fassade steht. Wer durch höchste Qualität im Fassadenbau Farbe bekennt, der entscheidet sich für **COVERIT**. Mit Sicherheit.

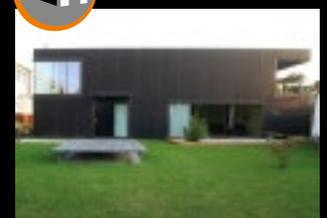
COVERIT – Abdichtungs-Komplettsysteme mit NOVotan Planen & Bahnen



Flachdach



Fassade



Teich



COVERIT Flachdach-
abdichtungstechnik GmbH

A-4611 Buchkirchen
Kalzitstraße 3
Tel. 07243 / 5 23 20
Fax 07243 / 5 23 20-20
www.coverit.at
office@coverit.at

Bei Anschlusshöhen von mehr als 50 Zentimeter empfiehlt es sich, eine Zusatzbefestigung vorzusehen.

An- und Abschlüsse aus Bitumenbahnen sind mindestens zweilagig vorzusehen und im Warmdachaufbau über Dreikantkeile hochzuführen. Bei Umkehrdächern empfiehlt sich die Ausführung von Hohlkehlen im Ichsenbereich.

Bei An- und Abschlüssen von Dachabdichtungen an metallische oder mit Kunststoff beschichtete Flächen (auch z. B. Einbauteile) ist zu beachten:

- Klebeflanschbreite der Metalle bei Bitumenbahnen mindestens 16 Zentimeter.
- Korrosionsverhalten zwischen Abdichtung und Metall.
- Haftgrundierung.
- Dehnverhalten.
- Anschweißflanschbreiten von Kunststoff-Verbundflächen bei Kunststoffbahnen sollten mindestens fünf Zentimeter breit sein.
- Bei Flüssigabdichtungen hat die Mindesteinbindebreite zehn Zentimeter zu betragen.

Klemmschienen für Abdichtungen dürfen eine Länge von drei Meter nicht überschreiten und sich bei thermisch bedingten Längenänderungen nicht gegenseitig behindern.

Am oberen Ende von Klemmschienen, Klemmprofilen oder Winkelblecheinfassungen muss ein zusätzlicher und getrennt aufgebrachter Überhangstreifen (Putzleiste/Kittputzleiste) gegen hinterwanderndes Wasser angeordnet werden, wenn die Wasserhinterwanderung nicht durch andere Abdeckungen, z. B. vorgehängte regensichere Wandbekleidungen oder Flüssigkunststoffabdichtungen, verhindert wird.

Besondere Aufmerksamkeit ist auch dem Spritzschutz zu schenken, insbesondere wenn das aufgehende Bauteil im Anschlussbereich saugfähig ist. Dies bedeutet, dass z. B. der mineralische Untergrund oberhalb des Abdichtungshochzugsendes nach oben hin weiter abzudecken ist durch z. B. Verblechungen, Abdeckungen und dergleichen.

Bei vorgesetzten Wandverkleidungen, die nicht regensicher sind, muss der Anschluss hinter diesen an der Wand hochgeführt und gesichert werden (z. B. durch eine Klemmleiste).

Bei senkrechten Fugen im Anschlussbereich, z. B. von Betonfertigteilen oder Bauwerksfugen, muss der Anschluss so ausgebildet werden, dass eine Dehnung über dem Fugenbereich möglich ist. Klemmschienen dürfen über beweglichen Fugen nicht durchlaufen. Die Fugen selbst sind durch konstruktive Maßnahmen (z. B. Abdeckungen mit Compri-Bändern) so auszubilden, dass der Anschlussbereich nicht durch Niederschlagswasser hinterlaufen werden kann.

Bei Schornstein-Vormauerwerk besteht die Gefahr, dass Feuchtigkeit oder Niederschlagswasser

in das Mauerwerk eindringt und die Anschlüsse der Dachabdichtung hinterwandert. Deshalb sollen Schornsteinköpfe möglichst mit Bekleidung versehen werden. Ist dies nicht möglich, soll die Abdichtung hinter dem Mauerwerk hochgeführt werden.

STARRER ODER BEWEGLICHER ANSCHLUSS

Grundsätzlich wird unterschieden zwischen Anschlüssen an Bauteilen, die mit der Unterkonstruktion fest verbunden sind (starrer Anschluss), und Anschlüssen an Bauteilen, die gegenüber der Unterkonstruktion Bewegungen verschiedener Art unterworfen sind (beweglicher Anschluss).

Eine starre Verbindung der Abdichtung an Bauteilen, die statisch voneinander getrennt sind und wenn Bewegungen zu erwarten sind, ist auf jeden Fall zu vermeiden, um eine Überbeanspruchung im Anschlussbereich durch Zug-, Schub- und Scherkräfte auszuschließen. Bei Anschlüssen an beweglichen Bauteilen sind deshalb entsprechende konstruktive Maßnahmen oder systemkompatible Fugenbänder erforderlich.

An- und Abschlüsse bei beweglichen Bauteilen müssen nicht aus den gleichen Werkstoffen wie die Dachabdichtung hergestellt werden. Werden jedoch unterschiedliche Werkstoffe verwendet, so müssen diese für den jeweiligen Zweck uneingeschränkt



WOLFGANG HUBNER ist allgemein beeideter gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Bauwesen.

KONTAKT
Franz-Meissl-Gasse 17
2323 Mannswörth
0664/510 77 67, www.sv-abdichtungstechnik.at

den Anforderungen der Detailsausbildung Rechnung tragen.

TÜRANSCHLÜSSE

Türen als Zugänge zu Dachterrassen und Dachflächen müssen im Bereich der Türschwellen und Türpfosten so ausgebildet sein, dass ein einwandfreier Abdichtungsanschluss möglich ist (Achtung! Siehe ON B 5320), die Anschlusshöhe muss im Regelfall zehn Zentimeter, bei erhöhten Anforderungen mindestens 15 Zentimeter betragen. Dadurch soll verhindert werden, dass bei Schneematschbildung, Wasserstau durch verstopfte Abläufe, Schlagregen, Winddruck oder bei Vereisung Niederschlagswasser über die Türschwelle eindringt. In Ausnahmefällen ist eine Verringerung der Anschlusshöhe möglich, wenn bedingt durch die örtlichen Verhältnisse zu jeder Zeit ein einwandfreier Wasserablauf im Türbereich sichergestellt ist. Dies ist dann der Fall, wenn sich im unmittelbaren Türbereich Kastenrinnen mit einer Dimensionierung gemäß ON B 3691 befinden. Natürlich müssen auch noch Terrassenabläufe oder andere Entwässerungsmöglichkeiten sowie Notabläufe vorhanden sein. In solchen Fällen muss die Anschlusshöhe jedoch mindestens einen Zentimeter über Oberfläche Belag betragen. ■



Auf den Dächern Europas

Korrosionsschutzsysteme und dekorative Beschichtungen für Blechdächer. Vertrauen Sie Amonn, wenn Sie technische Innovation, Qualität und Erfahrung suchen.

AMONN[®]
Bessemer

www.amonncolor.com